

# Beschlussauszug

## aus der

### Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Briggow

#### vom 20.04.2022

---

#### **Top 4      Informationen des Bürgermeisters**

Der Vorsitzende Informiert über folgende Themen:

**Ableitung von Oberflächenwasser in der Dorfstraße in Briggow**  
Von einem Grundstück in der Dorfstraße in Briggow wird das Oberflächenwasser der privaten Klärgrube auf die Gemeindestraße abgeleitet. Der Grundstückseigentümer wurde nun schriftlich durch das Amt darauf hingewiesen, dass diese Tatsache eine Ordnungswidrigkeit darstellt und eine ordnungsgemäße Ableitung des Wassers herzustellen ist.

**Bredenfelder Weg**

Die Sanierung des Bredenfelder Wegs ist erfolgt.

**Spielplatz KITA Sülten**

Für die Erneuerung des Spielplatzes am Kindergarten in Sülten wurde ein Angebot für die Ausführung der Arbeiten bestätigt.

**Gutshaus Sültenhof**

Der Vorsitzende legt der Gemeindevertretung eine Zuarbeit aus dem Bauamt vor. Daraus geht die weitere Verfahrensweise in Hinblick auf die Sicherung des Gutshauses hervor.

**Digitalisierung der Gemeindevertretungen und Ausschüsse**

Um die Digitalisierung der Sitzungsunterlagen zu ermöglichen, sollten die Gemeindevertreter mit Tablet's oder anderen geeigneten Geräten ausgestattet werden. Dazu sind die finanziellen Mittel im Haushalt einzuplanen und es muss geklärt werden, ob die entsprechenden Geräte gekauft oder ggf. gemietet werden.

**Ukraine-Hilfe**

Seit Mitte März sind 7 Personen aus der Ukraine im Gutshaus in Briggow untergebracht. Ein notwendiger Mietvertrag wird rückwirkend vereinbart. Ein Mustervertrag liegt bereits vor. Eine zeitliche Befristung dessen ist zu prüfen.

In Anbetracht des Lärmpegels bei Vermietungen der Räumlichkeiten im Gutshaus ist die dortige Unterbringung der Familien keine dauerhafte Lösung.

Um die Bürger aus der Ukraine vollständig in der Gemeinde zu integrieren, möchte die Gemeindevertretung den Personen die freien Wohnräume im Neubau in Sülten anbieten. Um die Wohnungen bewohnbar zu machen, wäre ein Spendenaufruf in der Gemeinde denkbar. Gleichzeitig wird sich der Vorsitzende um finanzielle Hilfe beim Landkreis erkundigen.